



Von oben: Montage der neuen Photovoltaikanlage. Der Sonnenstrom wird vor Ort genutzt.

Strom vom Dach direkt ins Werk

Die neue Halle in Holz-Beton-Konstruktion auf dem MAKIES-Areal in Gettnau schafft nicht nur zusätzlichen Lagerplatz, sondern ist auch ein Kraftwerk – dank einer Photovoltaikanlage mit 350 kWp Leistung. Zwei faustdicke Kabel leiten den Sonnenstrom direkt vom Hallendach zum nahen Kies- und Betonwerk.

70 Meter lang, 26 Meter breit, 12 Meter hoch. Die neue Halle beim MAKIES-Standort Gettnau hat bemerkenswerte Masse. Vor Regen geschützt können nun in den vier grossen Boxen verschiedenste Materialien zwischengelagert werden. Unter anderem Gleisaushub und belastete Böden, welche in der betriebseigenen Aufbereitungsanlage von Schadstoffen befreit und wieder in den Produktionskreislauf eingebracht werden. Fachgerechtes rezyklieren von belastetem Material ist anspruchsvoll. Es bedingt unter anderem einen geschlossenen Wasserkreislauf, in welchem jeder Tropfen Schmutzwasser aufgefangen, aufbereitet und wiederverwertet wird. Mit dem neuen Umschlagplatz sowie der geräumigen Lagerhalle steht MAKIES eine durchdachte und hochmoderne Infrastruktur zur Verfügung. Künftig kann damit das anfallende Material in Gettnau recycelt werden, womit etliche Lastwagenfahrten von und nach Zell entfallen.

Wie bei anderen Bauten setzte MAKIES auch bei diesem Projekt auf lokale Unternehmen. Den Holzbau aus Schweizer Holz realisierte die Firma Dubach Holzbau Hüswil, die Betonarbeiten wurden von der Emil Peyer AG Willisau ausgeführt und der Auftrag für die Photovoltaikanlage ging an die Lumena AG aus Ohmstal. Der gesamte Sonnenstrom der 1800 Quadratmeter grossen Anlage auf dem Hallendach fliesst direkt ins nahe Kies- und Betonwerk. „Strom lokal dort zu produzieren, wo er gebraucht wird, macht Sinn“, sagt MAKIES-Geschäftsleitungsmitglied Urs Marti. Das Unternehmen sei bereit, für dieses Ziel eine Mehrinvestition zu leisten. „Denn so verstehen wir Nachhaltigkeit.“



Von unten: Die neue Lagerhalle, davor der Recyclingplatz, der nächstens betoniert wird.